



Am Keyboard André Liese, Steffen Christe am Schlagzeug.
Fotos: sigi



Beiden, Ute Gutermuth-Jörns und Tilly Spillner, sieht man es förmlich an: sie gehen total in ihrer Musik auf.



Bernhard Tränker mit einem blumigen Dankeschön an Dirigentin Annette Schulz.

Besucher erlebten ein Konzert der Extraklasse

„TonArt B“ brillierte wieder in der Schlitzer Stadtkirche / Tosender Beifall vom Publikum

SCHLITZ

Es ist wie bei einem guten Wein: Je älter – umso besser werden er, werden sie! Pardon – nicht die Sänger und Sängerinnen von „TonArt B“ sind hier speziell gemeint, es geht hier um die Stimmen jedes Einzelnen, die Ausdrucksweise und Stärke, die Stimmenfarbe, die Harmonie im Gesamten!

Von unserer Mitarbeiterin
SIGI STOCK

Wer wieder ihr Konzert am Sonntagabend in der Stadtkirche besuchte, wurde auf eine Reise einerseits von bekannten und andererseits gut gewählten und wunderschönen, gefühlvollen, kirchlichen Liedern mitgenommen, dazu kamen Gospels, Hits und Ohrwürmer. Man bekam wieder Gänsehaut, wurde getragen von dem Inhalt der Songs und angesteckt von der Fröhlichkeit. Man muss dazu auch anerkennen, ein Konzert in der Stadtkirche hat was!

Dirigentin Annette Schulz musste förmlich die Besucher und Besucherinnen des Kon-



„TonArt B“ als Gesamtchor.

zerts aus ihrem Bann „aufwecken“, um sie zum Mitmachen zu bewegen.

Aber dann... wurde von der großen Menge geklatscht, mit den Füßen gewippt, gesungen, auch die Dirigentin ihm selbst war zum Schluss ob der ausgelassenen Stimmung in der Kirche schier hin und weg!

Neben dem gesamten Klangkörper hatten auch die einzelnen Solisten der Songs ihre großen Momente, darunter Jelena Göbel u.a. „Das Beste“ von der deutschen Rock-Pop-Band Silbermond, Jörg Dallmann mit „Barbara Ann“ von den „Beach Boys“, Ute Gutermuth-Jörns mit „I‘ have got a

feeling“, Holger Eurich mit „Oh happy day“ und Tilly Spillner. Im ersten Teil des Konzertes gab der Chor „Greensleeves“, „You raise me up“, „Every breath you take“, „Mach was du am besten kannst“, zum Besten. Die Premiere im ersten Teil: die Herren alleine mit dem Song „Tage wie

diese“ von der Band „Die Toten Hosen“.

Der Auftakt nach der Pause, still und nachdenklich. Dirigentin Annette Schulz Stimme erfüllte das Kirchenschiff mit „Sei Stille dem Herrn“, eine Arie aus dem Oratorium „Eliás“. Weiter ging es mit „Herr wohin sonst sollen wir gehen“,

„Vater unser Vater“, „Father“, „On the cross of Calvary“, „Born again“, „Come into his presence“, sowie „We pray“. Was für die Herren im ersten Teil galt, nahmen sich auch die Damen im zweiten Teil. Und diese legten ganz schön los. Sie begeisterten mit einem schwungvollen Medley aus „Sister Act“. Auch zum Innehalten wurde sich Zeit genommen. Hierzu gehörte „Das Gebet“ von Franz von Assisi, gelesen von Anette Kübel. Die musikalische Begleitung des Konzertes oblag Steffen Christe am Schlagzeug und André Liese am Keyboard, für den guten Ton war Dominique Gaul zuständig.

Mit tosendem Beifall quittierten die Zuhörer die Leistung des Chores. Die Fordernung zwecks einer Zugabe wurde mit dem Song „Can‘t nobody“ erfüllt. Bevor der letzter Ton verklang sprach Bernhard Tränker noch einmal dem Publikum Dankesworte für die tolle Unterstützung sowie den beiden Pfarrern Siegfried Schmidt und Johannes Wildner für die Zurverfügungstellung der Kirche und der Durchführung des Konzertes, aus Blumen gab es natürlich für Dirigentin Annette Schulz.